

## **BBK SCHAUstelle**

BBK Wiesbaden e.V., Nerostraße 32, 65183 Wiesbaden, buero@bbk-wiesbaden.de

**Gezeichnet MENSCH** lautet der Titel der zweiten Ausstellung die der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Wiesbaden e.V. (BBK Wiesbaden e.V.) in seinem neuen Präsentationsraum - der BBK SCHAUstelle - in der Nerostraße 32 in 65183 Wiesbaden am 3. November um 18 Uhr eröffnen wird. Die Ausstellung wird vom 4.-26. November 2017 zu sehen sein, geöffnet jeweils Samstag und Sonntag von 14-18 Uhr.

Nachdem die schöne Lokation mit einer BBK Mitgliederausstellung im August diesen Jahres unter dem Titel „OHNE EUCH KEINE KUNST“ eingeweiht wurde, ist nun das erklärte Ziel einem Ausstellungskonzept gerecht zu werden, das nicht durch die Setzung eines vorher beschlossenen Titels folgt, sondern grundlegend durch Vernetzung und Diskussion aus dem unterschiedlichen Schaffen der Mitglieder erreicht wird.

Mit diesem dynamischen Ansatz, haben sich 14 Künstler\*innen des BBK zusammengefunden in der BBK SCHAUstelle eine Ausstellung mit dem Titel **gezeichnet MENSCH** zu realisieren.

Was macht Menschsein aus, was prägt uns, jenseits oder in der Masse? Was zeichnet „menschlich sein“ aus? Dieses „Etwas“, das so durchdringend ist und jedem selbstverständlich, dass es nicht weiter befragt werden muss?

Dieses Wesen, dieses gefährliche Tier, diese Erfindung „Mensch“ wird in der künstlerischen Bearbeitung der Ausstellenden zur Hülle, zur Kontur, zum Abdruck und zum Zeichen. Namenlose und austauschbare Gestalten, fragil und verletzlich in ihrer Reduktion, stehen maskenhaften und massiven Erscheinungen gegenüber, fordernd und drängend in ihrer Konfrontation.

Linien, Spuren und Chiffren erzählen in teils plakativen, klischeehaften, comicartigen Formen von der Abhängigkeit, dem Anhaften und dem Loslassen, welche die Dramatik der menschlichen Existenz ausmachen. Beziehung, Wiederholung und Auflösung sind dabei sowohl Inhalte als auch die Formen des künstlerischen Ausdrucks, meist jenseits eines „ästhetischen Entzückens“.

Aber auch der Wunsch, sich zu erheben und eine Aussage oder ein Abbild zu hinterlassen, im Angesicht des Vergessens und der scheinbaren Beliebigkeit, sind auslösende Momente für das künstlerische Schaffen. Die Suche nach dem, was eine Zeit länger bleibt, als der „eine“ Blick des Betrachters auf ein Kunstwerk. Etwas, was Menschen vielleicht länger begleitet, als Pigmente auf Papier und Leinwand, Stein und Bronze, ist die einmalige Fähigkeit, die eigenen Sichtweisen zu verändern oder sich blind zu machen. Die Themen sind geblieben, es sind die gleichen wie vor 3000 Jahren, vielleicht ist es genau dies, was zu denken geben sollte.

## **gezeichnet MENSCH**

Herzlich laden wir Sie ein zu Betrachtung und Austausch, zu Diskussion und gemeinsamem Weiterdenken.

Im Auftrag des BBK, Mathias Kupferschmid und Antje Dienstbir